

Für die Entstehung des Wortes Zwölf finden wir – ebenso wie für die Zahl Elf – Hinweise im Althochdeutschen. Die Germanen benutzten das Dezimal- und später das Duodezimalsystem - zuweilen nebeneinander.

So wird das Wort Zwölf im Althochdeutschen als Zwelif überliefert – im lif steckt das auch heute im Englischen noch übliche to leave = übrig lassen, Zwe = Zwei. Gemeint ist, wenn ich z. Bsp. von 12 Eier 10 wegnehme, bleiben zwei übrig, (engl. Twelf).

Dodeka ist die Bezeichnung für 12 im Griechischen, daraus wurden im mittelhochdeutschen Sprachgebrauch tozen, unser heutiges Dutzend.

Die Zwölf spielt in der Mathematik und der Astronomie eine große Rolle. Sie hat die Teiler 1,2 3,4,6 und 12. Zwölf ergibt sich aus 3×4 oder 2×6 und Sie erinnern sich noch aus früheren Betrachtungen: 3 stand für die das Göttliche, 4 für das Weltliche. So verwundert nicht, dass die Zahl Zwölf als das Produkt von 3×4 für die Vollkommenheit stand.

Zwölf ergibt sich aber auch aus $5+7$ und so lässt Schiller den Astronomen Seni sagen:

Fünf und Sieben, die heilig'en Zahlen, liegen in der Zwölfe (Wallenstein, Piccolomini, Zweiter Aufzug, 1. Auftritt)

Am Sinai ließ Moses zwölf Gedenksteine aufstellen, beim Zug durch die Wüste fanden die Israeliten in Elim 12 Wasserquellen (Num,33,9), im Tempel gibt es 12 Schaubrote, die Priesterschaft ist in 2×12 Abteilungen gegliedert (1Chr24), wir kennen 12 kleine Propheten (Sir 49,10).

Jesus beruft 12 Apostel und nimmt damit das Bild der 12 Stämme Israels auf – in der Offenbarung des Johannes ist von einer Frau die Rede, die einen Kranz von Sternen trägt.

„Und es erschien ein großes Zeichen im Himmel: ein Weib, mit der Sonne bekleidet, und der Mond unter ihren Füßen und auf ihrem Haupt eine Krone mit zwölf goldenen Sternen.“ (Offb 12,1)

Hier bekommt das Verhältnis zwischen Gott und Israel eine neue Qualität – durch Jesus von Maria (der Frau und Mutter der Kirche) geboren wird der alte Bund in den neuen Bund und damit sich der Vollendung nähernd geführt.

Wenn wir die Europafahne betrachten, dann werden wir auch zwölf 5-zackige goldene Sterne zählen.

In der Musik ertönt zu Beginn des 20. Jahrhunderts bei Arnold Schönberg erstmals die Zwölftonmusik.

DIE ZAHL ZWÖLF

Von Dr. Erwin Grom

Die Astronomen der antiken Hochkulturen maßen der Zwölf eine große Bedeutung bei. Sie teilten das Jahr in 12 "monde" ein und entwickelten die 12 Tierkreiszeichen. Der Tag wurde ebenso wie die Nacht in je 12 Stunden strukturiert.

Die Griechen glaubten an 12 Götter, Herakles vollbringt 12 Heldentaten.

In der Geschichte Israels ist die Zwölf die bestimmende Zahl: 12 Stämme bilden Israel und in der Bibel steht an vielen Stellen die Zwölf:

Ezechiel (48,31) sieht das neue Jerusalem als eine Stadt mit 12 Toren, ebenso wie Johannes in der Apokalypse 21,12 :

Die Stadt war von einer mächtigen, hohen Mauer umgeben und hatte zwölf Tore, an denen zwölf Engel Wache hielten und auf denen zwölf Namen standen - die Namen der zwölf Stämme Israels..... Das Fundament der Stadtmauer bestand aus zwölf Grundsteinen, auf denen ebenfalls zwölf Namen standen-die Namen der zwölf Apostel des Lammes...

Die Nächte zwischen Weihnachten und Dreikönig sind als die 12 heiligen oder auch Raunächte Volksgut. Nachts um Zwölf - also um Mitternacht - sei Geisterstunde

Die Nachtwächter früherer Zeiten erinnerten die Menschen um Mitternacht an das Ziel unserer Zeit und so endet unsere kleine Betrachtung mit einer Strophe aus einem **Volkslied**:

*Hört, ihr Herrn, und laßt euch sagen,
unsre Uhr hat zwölf geschlagen!
Zwölf, das ist das Ziel der Zeit,
Mensch, bedenk' die Ewigkeit.
Menschenwachen kann nichts nützen,
Gott muß wachen, Gott muß schützen;
Herr, durch deine Güt' und Macht
gib uns eine gute Nacht!*

Und sollten Sie diese Betrachtung noch zu später Stunde gelesen haben – dann wünsche auch ich Ihnen eine gute Nacht.

12